

Die Chiemseeringlinie - einzigartig in Oberbayern
 Wandern, Radeln & Natur erleben Chiemseeradlbus vor der Fraueninsel Die Chiemseeringlinie umrundet als erste öffentliche Nahverkehrslinie den Chiemsee auf direktem Weg. Sie eröffnet zahlreiche Möglichkeiten für kombinierte Wander- und Fahrradtouren und fährt im Sommer an sieben Tagen die Woche.
Fahrpläne und Informationen erhalten Sie an der Rezeption.



-  E-Bike Ladestation
 -  Rund um den Chiemsee
 -  Chiemsee Rundweg
 -  Chiemsee Radweg
 -  Chiemsee Rundweg für Fußgänger
- Kartengrundlage © OpenStreetMap contributors

„Rund um den Chiemsee (Die Klassische Tour)“
Seebruck - Chieming - Prien - Seebruck (58 km)

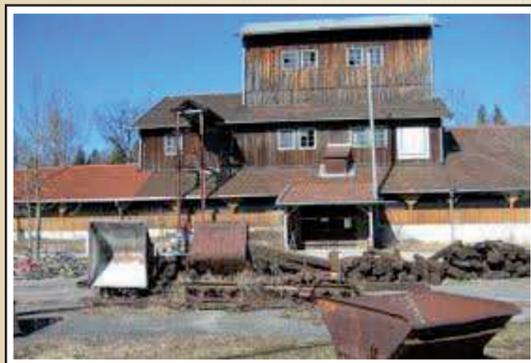
Charakteristik - Der Bergwanderer im Chiemgau „muß“ auf die Kampenwand gestiegen sein, der Kunstfreund im Chiemgau „muß“ die Bauwerke auf den Chiemseeinseln gesehen haben und der Radwanderer „muß“ eben den See umrunden haben. Er „muß“ natürlich nicht wirklich, aber, verzichtet er darauf, dann fehlt halt etwas, dann ist da eine Lücke und früher oder später will sie geschlossen sein. Sicher, einsam wird man auf dieser Tour nicht gerade sein und es empfiehlt sich - vor allem in den Ferienzeiten - nicht gerade an einem Wochenende loszufahren. Aber trotz aller Beliebtheit und damit auch Belebtheit dieser Exkursion, die Fülle der landschaftlichen Eindrücke ist schon überwältigend und lohnt die Mühe. Wobei sich die Mühe in Grenzen hält: naturgemäß kaum Steigungen, fast immer entspanntes Dahinradeln und Schauen. Und bitte Obacht, auch Fußwanderer sind unterwegs und wollen nicht gerne von entfesselten Radlern in die Büsche geschleudert werden. Achtung: auf älteren Karten überholte Wegeführung!

Streckenbeschreibung:

Vom Seehotel Wassermann aus über die <Alz> und dann mit M[Chiemsee-Rundweg] in der 'Haushoferstraße' abseits vom Autoverkehr unter der 'Traunsteiner Straße' hindurch und dann immer hart an der „Küste“ weiter.

Chiemsee - Als beim Eisrückgang vor fünfzehn- bis zwanzigtausend Jahren der See in seinem vom Chiemseegletscher ausgeformten Stammbecken zurückblieb, war er dreimal so groß wie heute. Er erstreckte sich weit in das Tal der Tiroler Ache bis zu den Alpen. Sein Spiegel lag damals neunzehn Meter höher und bedeckte die heutigen Inseln, die Moore im Süden und noch einen Streifen Moränenlandschaft im Norden. Erst die Schuttmassen, die mit den nacheiszeitlichen Schmelzwässern kamen, vor allem Geröll der Tiroler Ache, haben das „Bayerische Meer“ auf seine immer noch weitläufige heutige Fläche von achtzig Quadratkilometern verkleinert. Die wilde, bei Marquartstein aus dem Gebirge tretende

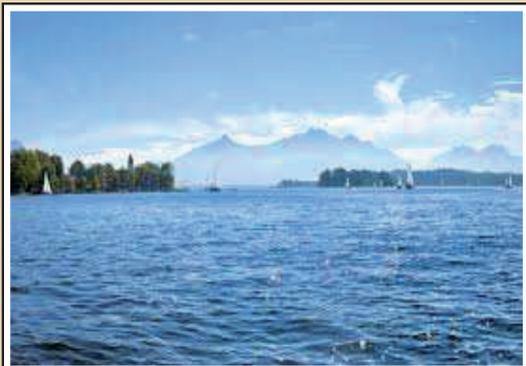
Torfbahnhof - Diese ehemalige Torfstreuofabrik mit Verladeeinrichtung an der Eisenbahnstrecke Rosenheim - Salzburg wird als „Bayerisches Moor- und Torfmuseum“ von einem privaten Verein erhalten. Interessante Sammlungen und Führungen in die ehemaligen Torfstiche der Kendlmühlfilze.



Kendlmühlfilze - Riesige Gletscherströme aus den Alpen hobelten das Chiemseebecken während der Eiszeit aus dem Untergrund heraus. Diese Eismassen hinterließen nach ihrem allmählichen Abschmelzen einen riesigen See, den „Ur-Chiemsee“. In seinen Randbereichen verlandete und versumpfte er. Dabei entstanden im Süden des heutigen Sees sehr ausgedehnte Moorflächen; die größte davon ist die Kendlmühlfilze. Zunächst als Niedermoor vor etwa 10000 Jahren mit Sumpfpflanzen wie Schilf, Rohrkolben und Sauergräsern entstanden, wandelte es sich etwa 5000 Jahre später in ein Hochmoor um.

Am Torfbahnhof geradeaus weiter und parallel zur Bahnlinie bis zur Einmündung des Weges in eine Straße, rechts über den beschränkten Bahnübergang und auf der 'Eichetstraße' weiter bis **Bernau**. Vor der Justizvollzugsanstalt links abbiegen in die 'Baumannstraße', dann sofort wieder rechts in die 'Hochfellnstraße'. Durch einen Straßenkreisel und über die Autobahn München-Salzburg zum **Chiemseepark Felden**. Bis kurz vor die Anlegestelle der Chiemseeschiffahrt, dann wieder links an einem Klinikgelände vorbei in die 'Birkenallee'. Bei ⇄[Prien] rechts abbiegen und auf schmalen Weg (Rücksicht auf Fußgänger!) durch das Moorgelände <Trattmoos> bis **Fischer am See**. Auf

Tiroler Ache wurde schon oft reguliert, eben so oft hat sie mit neuen Geschieberücken und Verlandezonen die Uferlinie in ihrem Delta hartnäckig vorgeschoben, seit 1810 mit einem Landzuwachs von vier Quadratkilometern. Nur noch acht- bis neun-tausend Jahre wird es dauern, haben Geologen prophezeit, bis der Chiemsee vom Alpengeröll zugeschüttet sein wird.



Der größere Ostteil trägt die Bezeichnung „Weitsee“, hier findet sich die tiefste Stelle mit 73 Metern. Der kleinere und flachere Westteil mit den drei Inseln (Herreninsel mit Königsschloß, Fraueninsel mit Nonnenkloster und die unbewohnte Krautinsel) heißt „Inselsee“. Bei Seebruck verläßt die Alz den Chiemsee und auch hier hat das sich eintiefende Flußbett den Wasserspiegel gesenkt und Land emportauchen lassen.

Der Blick über den See zu den Chiemgauer Alpen stellt in allen Jahreszeiten und je nach Witterung ein von beruhigend bis hochdramatisch reichendes Erlebnis dar.

Den kleinen Ort **Arlaching** berührend und an ungezählten Badeplätzen vorbei verläßt der Weg bei **Neubauer** das unmittelbare Ufer etwas ins Landesinnere und führt über **Schützing**, an dem abgeschieden, malerisch am Waldrand liegenden Kirchlein **St. Johann** vorbei und **Stöttham** nach **Chieming**.

Chieming - Der namensgebende Ort für den See und den Gau. 744 wird der Name des Gaugrafen Chiemmi in Freisinger Urkunden erwähnt. Vom 15. Jahrh. bis zur Säkularisation war Chieming Hofmark, zuletzt dem Stift Baumburg gehörig. Sitz der Hofmarksherren (später Pfarrhof) war das noch erhaltene, noble Schloß Neuenschieming am Seeufer.

Fahrstraße weiter nach **Harras**, dann in der 'Harrasser Straße' bis zur Anlegestelle der Chiemseeschiffahrt in **Prien-Stock**.

Chiemsee-Dampftramway - Die hundertjährige Schmalspurbahn verbindet die Anlegestelle der Chiemseeschiffahrt mit dem Bahnhof Prien. In den Sommermonaten wird eine Dampflok eingesetzt und damit ein Rückblick auf die gute alte (Verkehrs-) Zeit geboten, der nicht nur Eisenbahnliebhaber begeistert.



Herrenchiemsee, Frauenchiemsee - Von Prien-Stock aus Möglichkeit zur Überfahrt auf die beiden Inseln. Auf Herrenchiemsee das gleichnamige, unvollendete Schloß König Ludwigs II., auch „Bayerisches Versailles“ genannt und das sog. „Alte Schloß“, die Überreste des Augustinerchorherrenklosters mit dem „Inseldom“. Herrenchiemsee war über 600 Jahre lang ein Suffraganbistum von



Die Route führt an einem Campingplatz vorbei nach **Unterhochstätt** und **Hagenau**. Nach ca. ½ km rechts von der Straße ab an die ungemein schnell verlandende <Hirschauer Bucht> und im Naturschutzgebiet Achenmündung am <Rothgraben> entlang bis zu Autobahn München - Salzburg. Der Weg wendet sich nach rechts, läuft etwa ½ Kilometer neben der Autobahn entlang, überquert auf einem Steg die <Tiroler Ache>, unterquert dann die Autobahn und führt hinein nach **Übersee-Feldwies**. Im Zug 'Waldweg' - 'Greimelstraße' wird der Ort durchquert, der <Überseer Bach> überschritten, in einem Schwenk nach Süden geht es über **Luft** und **Heißanger** bis zu Bahnlinie Rosenheim - Salzburg, über diese und zum westlichen Ortsrand von **Übersee**.

Übersee - Östlich des Ortes fließt die Tiroler Ache ihrer Mündung in den Chiemsee entgegen, einem Delta, das als ursprüngliche Landschaft und Vogelfreistätte unter Naturschutz gestellt ist. Unweit von Übersee breiten sich die Naturschutzgebiete des Sossauer Filzes und des Wildmooses aus, nordwestlich des Weilers Damberg hat das Landschaftsschutzgebiet „Damberger Filz“ noch weitgehend das ursprüngliche Bild eines Moorgeländes bewahrt. In Übersee war die Pferdezucht immer in hoher Blüte, verbunden mit wichtigen Pferdemarkten im Ort. Von anderer Art war der Broterwerb draußen in der Feldwies, wo man Rübsamen, Zwiebeln, Knoblauch, Bohnen und „türkischen Weizen“ anbaute. Am 5. Mai 1845 stach von der Feldwies aus das erste Dampfschiff des Münchner Kupferschmieds Feßler in See, die „Herzog Maximilian“. Das „Exter-Kunsthause“, ein über 400 Jahre altes Bauernhaus, ist heute ein renommiertes Museum und eine Galerie.

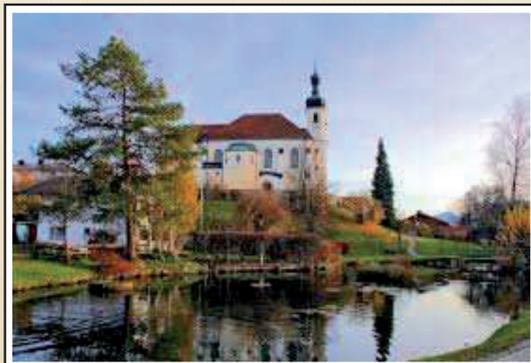
Über **Hocherlach** und Schließpoint nun in zügiger Steigung auf den **Westerbuchberg**.

Westerbuchberg - eine eiszeitliche Moräne, die als Insel einst aus dem Chiemsee herausragte. Der keilförmige, schmale Berg trug im 12. und 13. Jh. eine Burg der Herren „de Westerberg“, Dienstmannen der Herrschaft Marquartstein. Die herrliche Lage zwischen Chiemsee und Gebirge und die wunderbare Aussicht haben Künstler und wohlhabende Leute angezogen. Auf dem kleinen Friedhof liest man daher manchen bekannten Namen, so auch den der Filmschauspielerin Lucie Englisch. Die Sehenswürdigkeit des Westerbuchbergs ist die Kirche St. Peter und Paul.

In westlicher Richtung wird nun abgefahren und parallel zur Bahnstrecke gelangt man zum **Torfbahnhof**.

Salzburg. Auf Frauenchiemsee ist besonders sehenswert das Nonnenkloster mit dem Münster und seinem charakteristischen Turm. Aber auch das reizende Fischerdorf lohnt einen Besuch. Hinweis: Auf beiden Inseln ist das Radfahren leider nicht gestattet.

Das Bahngleis überqueren und in gleicher Richtung in der 'Osternacher Straße' weiter in den Ortsteil **Osternach**. Die <Prien> wird nahe ihrer Mündung in den See überschritten, ca. ½ km flußaufwärts, vor der Bahnunterführung rechts abbiegen und neben der Bahnlinie nach **Schafwaschen**. Durch den kleinen Ort mit dem aussagekräftigen Namen und dann neben der Straße weiter über **Eßbaum** und **Guggenbichl** bis zur Einmündung in die Straße Rimsting - Breitbrunn. Es geht rechts weiter und an **Aiterbach** und **Hochstätt** vorbei. Von hier an mit der M[Chiemsee-Radweg], immer mit prachtvollen Ausblicken auf den See und das Gebirge, nach **Breitbrunn a. Chiemsee**.



Breitbrunn - Der Ort führt seinem Namen nach dem in der Ortsmitte liegenden, von Quellen gespeisten Weiher, in dem sich die über ihm auf einem Hügel erhebbende Pfarrkirche St. Johann Baptist spiegelt. Die Kirche birgt einen hervorragenden Grabstein des Bischofs Ludwig II. Ebner von Chiemsee (gest. 1516). Die Rotmarmorplatte verscholl während der Säkularisation. Erst 1891 wurde sie auf dem Seegrund nahe der Herreninsel wieder gefunden und später in die Breitbrunner Kirche übertragen. Bis zur Säkularisation (1803) gehörten 16 Höfen zu Breitbrunn neun zu Herrenchiemsee und fünf zu Frauenchiemsee.

Rund um den Chiemsee

(klassische Tour) Seebruck – Chieming – Prien – Seebruck (58 km)
(verkürzte Tour / strichlierte Linie) entlang der Autobahn (53 km)

Seehotel Wassermann • Ludwig-Thoma-Straße 1 • 83358 Seebruck am Chiemsee
Tel.: 0 86 67 | 8 71 - 0 • Fax: 0 86 67 | 8 71 - 498
www.seehotel-wassermann.de • reservierung@seehotel-wassermann.de

Die Route führt nun - wunderbar abseits vom lauten Getriebe am See - durch das Waldgebiet <Aiglsbuch>, dann am größten Hochmoor nördlich des Chiemsees, dem zu einem Biotopverbund gehörenden Libellenparadies <Lienzinger Filz> vorbei.



An den kleinen Orten **Ed**, **Lienzing** und **Söll** vorbei geht es wieder zurück zum Seeufer bei Lambach. Über **Esbaum** und über die 'Römerstraße' zurück ins Zentrum von **Seebruck**.

Variante:

Eine interessante Abkürzungsmöglichkeit stellt die Fahrt mit dem Dampfer von Prien-Stock nach Seebruck dar, Dauer etwa 1 Stunde. Wichtiger Hinweis: Gruppen von 5 oder mehr Radlern sollten sich auf alle Fälle vorher bei der Chiemseeschiffahrt anmelden, da die Mitnahme von Fahrrädern nur beschränkt möglich ist.

Zeichen und Schriftarten im Text:

Seebruck	Von der Route berührter Ort
⇄[Traunstein]	Wegweiser
M[Salinweg]	Markierter Radweg
M[oM]	Ohne Markierung
'Bahnhofstraße'	Benannte Straße
<Traun>	Berg-, Fluß-, See-, Flurname

Text und Gestaltung: hansdaxer@t-online.de
Titelbild: www.watzmann.tv